

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»
Nr. 2.1 | ZH I687 | ZH I453
30. Januar bis 27. Februar 2026

PERSÖNLICH

MIT MUSIK DURCHS LEBEN

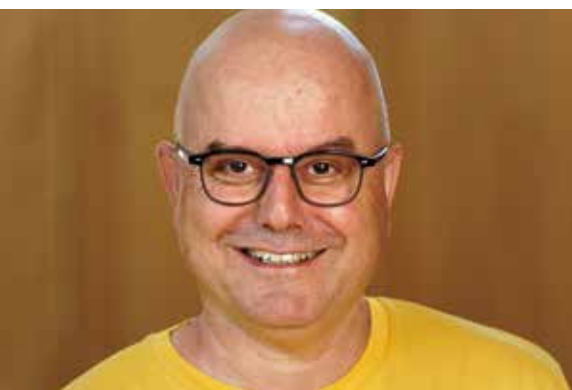
In meiner Kindheit war ein Freund wieder einmal bei mir zuhause. Allerdings wollte er dieses Mal nicht spielen, sondern Musik hören und ich habe ihm begeistert ein Orgelkonzert von Händel vorgespielt. Er war sehr erstaunt so etwas Seltsames zu hören und fragte, ob ich nichts anderes habe. Ich hatte selbst überhaupt keine Langspielplatten. Meine Eltern hörten vorwiegend klassische Musik. Plötzlich fand mein Freund im Regal eine Gospel-LP von den Les Humphries Singers und er meinte, er wolle die hören. Gesagt, getan und sie war wirklich gut. So wurde mein Musikhorizont erweitert. Mit einem anderen Freund habe ich in der Mittelstufe der Klasse Lieder von Mani Matter vorgesungen. Die Melodien und Texte sind mir noch immer gegenwärtig. Geprägt hat mich als Kind auch die Zeller Weihnacht. Die konnte ich mehr oder wenig auswendig.

In der Sekundarschule war es ein Lehrer, der mich mit Bob Dylan und den Dire Straits bekannt machte, Musik, die mich bis heute begleitet. Fragen Sie meine Frau. Sie muss sich das oft im Auto anhören. Zum Glück haben wir aber auch Musik, die uns verbindet: Klassische Musik, Gospel, Eric Clapton, Johnny Cash, Bruce Springsteen und andere.

Ich glaube, dass mich fast jede Lebensphase mit einem oder mehreren Musikstücken verbindet und gleichzeitig auch mit Personen, mit denen ich die Musik gehört oder die mir einen Interpreten nähergebracht haben. Oft stiess ich im richtigen Moment auf das richtige Stück, egal ob klassisch oder modern, das meiner Seele gut tat oder meine innere Stimmung aufnehmen konnte. Meine Frau weiss inzwischen je nach Musikstück, das ich gerade höre, wie es mir geht. Ist noch praktisch, wenn man nicht gerne über sein Innenleben spricht.

Musik verbindet, auch im Gottesdienst. Wenn die gesungenen Lieder bekannt sind, gehen sie mir persönlich tiefer rein, dann kann ich jeweils voll drauflos singen. Das tut gut. Gottesdienste ohne Musik und Lieder: Das kann ich mir nicht vorstellen!

Marc Heise, Pfarrer



Was heisst es, eine offene Gemeinde zu sein?

«Wir sind eine offene, lebendige Gemeinde». Klar. Wer würde schon auf die Kirchgemeinde-Website schreiben: «Wir sind eine geschlossene Gemeinde, die dahinserbelt»? «Offen», «lebendig», das sind Worte, mit denen sich manche Kirchgemeinden (so auch wir) gerne schmücken. Aber was heisst es, wirklich offen zu sein und das nicht nur als einladende Chiffre zu benutzen? Heisst offen, wir sind offen für alle, aber wenn sie dann kommen, müssen sie so werden, wie wir? So feiern wollen wie wir? Die Lieder gernhaben, die wir gernhaben? Klar, es ist einfacher, wenn man «gleich» denkt, sich gleich kleidet, gleich wählt, gleich feiert, das gleiche mag und das gleiche für gut und richtig hält. Aber ist das «offen»? Heisst offen sein nicht vielmehr: Wir wollen hören, was Ihr zu sagen habt. Wir wollen hören, wie Ihr feiern möchtet. Wir wollen hören, wie Ihr denkt. Wie Ihr glaubt. Was Ihr aus Eurem Glauben für Schlüsse zieht. Offene Gemeinde, ja offene Menschen, können wir nur sein, wenn wir ein echtes Interesse am Gegenüber haben. Wenn wir wirklich hören wollen, was einen anderen Menschen bewegt. Zugegeben, das ist nicht immer leicht. Wir wissen ja selbst oft zu gerne, wie es sein sollte und wie es richtig ist. Und Gemeinde ist immer auch Kompromiss (wie das Zusammenleben mit Menschen überhaupt). Offenheit ist kein Modewort und auch keine kirchliche Marketingidee. Sie ist zutiefst biblisch verankert. Wenn man im Neuen Testament nach einer «perfekten», homogenen Gemeinde sucht, wird man nicht fündig. Schon der Kreis der Jünger Jesu ist alles andere als einheitlich: Fischer und Zöllner, Eiferer und Zweifler, Draufgänger und Zauderer. Menschen mit sehr unterschiedlichen Biografien, politischen Haltungen und Temperamenten. Jesus hat sie nicht zuerst gleichgemacht – er hat sie zusammengerufen. Offenbar war ihm die Vielfalt nicht unangenehm, sondern wesentlich.

Besonders deutlich wird das an Pfingsten. Der Geist Gottes fällt nicht auf eine kleine, ausgesuchte Elite, sondern auf Männer und Frauen, Junge und Alte. Der Prophet Joel bringt es auf den Punkt: «Ich will meinen Geist ausgiessen über alles Fleisch.» (Joel 3,1) Über alle, nicht bloss über Richtige und Fertige. Verständigung, aber nicht Vereinheitlichung.

Offene Gemeinde heisst: Gott traut Menschen Unterschiedlichkeit zu. Und er traut uns zu, diese Unterschiedlichkeit auszuhalten. Offenheit bedeutet, darauf zu vertrauen, dass der Geist Gottes auch dort wirkt, wo es nicht unseren Vorstellungen entspricht. Dass er Menschen anspricht, die anders glauben, anders hoffen, anders feiern als wir. Vielleicht ist offene Gemeinde am Ende weniger eine Eigenschaft als eine Haltung. Eine Haltung der Neugier statt der Abwehr. Des Zuhörens statt des vorschnellen Wissens. Eine Haltung, die nicht fragt: «Passt du zu uns?», sondern: «Was bringst du mit?» Und die darauf vertraut, dass Gott selbst grösser ist als unsere Formen, unsere Lieder, unsere Gewissheiten. Offen zu sein ist kein Zustand, den man einmal erreicht und dann abhakt. Es ist eine Bewegung, ein Übungsweg – persönlich und als Gemeinde. Aber ein Weg, der sich lohnt. Weil auf ihm etwas von dem aufscheint, was Pfingsten verspricht: dass Gott mitten unter uns Raum schafft für Leben, Vielfalt und überraschende Begegnung.
Monika Götte

Veranstaltungen

Alle aktuellen Veranstaltungen und allfällige Änderungen immer unter:
www.ref-staefa-hombrechtikon.ch

DIENSTAG, 3. FEBRUAR

14.00 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa Hinweis
Spiel- und Jassnachmittag

MITTWOCH, 4. FEBRUAR

6.45 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
Frühgebet für die Kirchgemeinde
Kontakt: Monika Götte

17.30 Uhr | KGH Blatten Hombrechtikon
Kreativ-Treff
Kontakt: Chiara Salvi

DONNERSTAG, 5. FEBRUAR

14.00 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
Trauercafé
Kontakt: Monika Götte und Monika Kaspar

18.45 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa
Lebenstanz (Ecstatic Dance)
Kontakt: Bruno Elmer

19.15 Uhr | KGH Blatten Hombrechtikon
Bibelgespräch
mit Marc Heise

FREITAG, 6. FEBRUAR

09.00 Uhr | Kath. Pfarreizentrum Stäfa
Ökumenisches Bibelgespräch
mit Tobias Kuratle und Bruno Gut-Fuchs

18.00 Uhr | KGH Blatten Hombrechtikon
SpiritFritig
Kontakt: Chiara Salvi und Kathrin Caspani

DIENSTAG, 10. FEBRUAR

09.00 Uhr | KGH Blatten Hombrechtikon
Morgentisch
mit Marc Heise

MITTWOCH, 11. FEBRUAR

09.00 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa Hinweis
Frauenbrunch «Hello Africa – tierisch nah dran»
Kontakt: Ursula Pernet

DIENSTAG, 17. FEBRUAR

12.00 Uhr | KGH Blatten Hombrechtikon
Mittagstisch Hombrechtikon
www.ref-staefa-hombrechtikon.ch/mittagstisch

MITTWOCH, 18. FEBRUAR

6.45 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
Frühgebet für die Kirchgemeinde
Kontakt: Monika Götte

FREITAG, 20. FEBRUAR

09.00 Uhr | Kath. Pfarreizentrum Stäfa
Ökumenisches Bibelgespräch
mit Tobias Kuratle und Bruno Gut-Fuchs

MONTAG, 23. FEBRUAR

18.00 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
Durch die Bibel für Berufstätige
mit Tobias Kuratle

DONNERSTAG, 26. FEBRUAR

09.30 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa Hinweis
Vorlesekreis – Zuhören und Begegnen
Kontakt: Monika Kaspar

17.30 Uhr | Pfarrhauskeller Stäfa Hinweis
Kontemplation
Kontakt: Ursula Brunner, Tel. 076 323 13 30 und Tobias Kuratle

18.15 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa
Handauflegen
Kontakt: Monika Kaspar

FREITAG, 27. FEBRUAR

14.00 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
Angehörigengruppe von Menschen mit Demenz
Kontakt: Monika Kaspar

18.00 Uhr | Jugendraum Blatten Hombrechtikon
TastyFritig
Kontakt: Chiara Salvi

19.00 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
cook&talk – Kochen für Männer

Die Woche in unser Kirchgemeinde
(ausser Schulferien)

MONTAG

19.30 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
Kirchenchor Stäfa
Luzius Appenzeller | 044 910 08 63

DIENSTAG

10.00 – 17.00 Uhr Forum Kirchbühl Stäfa
Zischtigstreff
Kontakt: Monika Kaspar 043 543 96 83

15.45 Uhr Forum Kirchbühl Stäfa
Kolibri
Kontakt: Corina Hungerbühler 043 543 96 87

19.30 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
Gospelchor
Kathrin Meier Rinderknecht | 044 920 75 45

MITTWOCH

Forum Kirchbühl Stäfa
Singe mit de Chliinschte
09.30 Uhr | **Gruppe 1** / 10.30 Uhr | **Gruppe 2**
Corina Hungerbühler | 043 543 96 87

Brocki-Bistro Stäfa
Happy Gang
14.30 - 16.30 Uhr (Öffnungszeiten gemäss Brocki)
Kontakt: Monika Kaspar | 043 543 96 83

Forum Kirchbühl Stäfa
18.30 Uhr | **roundabout kids**
19.30 Uhr | **roundabout youth**
Chiara Salvi | 043 543 96 82

19.30 Uhr | KGH Blatten Hombrechtikon
Reformierter Kirchenchor Hombrechtikon
Christian Bielefeldt | 078 405 74 54

DONNERSTAG

Forum Kirchbühl Stäfa
Ökumenische Singschule
16.00 Uhr Cantalino A / 17.00 Uhr Konzertchor
19.15 Uhr Jugendchor | kath. Pfarreizentrum
Katharina Maier-Boesch | 043 543 96 78

19.30 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
m-project | Roland Bommeli | 078 658 76 00

FREITAG

Forum Kirchbühl Stäfa
Ökumenische Singschule
16.00 Uhr Cantalino C / 17.00 Uhr Kinderchor
Katharina Maier-Boesch | 043 543 96 78

Gottesdienste

SONNTAG, 1. FEBRUAR

9.15 Uhr | Reformierte Kirche Hombrechtikon
Gottesdienst mit Abendmahl
mit Elisabeth Görnitz | Musik: Soyoung Lee Molitor, Orgel
Kollekte: Verein Rumänienhilfe Pro Sighisoara
Fahrdienst: Ria Eugster, 055 244 19 22
anschliessend Kirchenkaffee

11.00 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa
Gottesdienst mit Abendmahl
mit Elisabeth Görnitz | Musik: Soyoung Lee Molitor, Orgel
Kollekte: Verein Rumänienhilfe Pro Sighisoara
Fahrdienst: Hedi Bacher, 078 703 30 70
anschliessend Kirchenkaffee

SONNTAG, 8. FEBRUAR

9.15 Uhr | Reformierte Kirche Hombrechtikon
Gottesdienst
mit Marc Heise | Musik: Maria Mark, Orgel
Kollekte: Sunnemätteli Bäretswil
Fahrdienst: Silvia Baumann, 079 642 28 68
anschliessend Kirchenkaffee

11.00 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa
Gottesdienst
mit Marc Heise | Musik: Maria Mark, Orgel
Kollekte: Sunnemätteli Bäretswil
Fahrdienst: Lilli und Werner Aeberli, 044 926 15 23

SAMSTAG, 14. FEBRUAR

18.00 Uhr | Reformierte Kirche Hombrechtikon
Gottesdienst am Valentinstag Hinweis
mit Elisabeth Görnitz | Musik: Monika Abel,
Gesang und Maria Mark, Orgel

SONNTAG, 15. FEBRUAR

9.15 Uhr | Reformierte Kirche Hombrechtikon
Gottesdienst
mit Tobias Kuratle | Musik: Maria Mark, Orgel
Kollekte: terre des hommes Schweiz
Fahrdienst: Trudy Schulthess, 079 329 56 47
anschliessend Kirchenkaffee

11.00 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa Hinweis
Themen-Gottesdienst
Thema: Fünf Freunde für #mehrglitzer
mit Elisabeth Görnitz | Musik: Worshipteam mit Maria Mark, Orgel und Monika Abel, Gesang
Kollekte: terre des hommes Schweiz
Fahrdienst: Andreas Thomann, 044 363 74 51
mit Amtseinsetzung von Elisabeth Görnitz und anschliessendem Apéro riche

11.00 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa
Sonntagschule

MITTWOCH, 18. FEBRUAR

18.00 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa Hinweis
Abendgebet in der Passionszeit
mit David Jäger | Musik: Soyoung Lee Molitor, Orgel

SONNTAG, 22. FEBRUAR

9.15 Uhr | Reformierte Kirche Hombrechtikon
Gottesdienst mit Abendmahl
mit Monika Götte | Musik: Soyoung Lee Molitor, Orgel
Kollekte: äthiopische orthodoxe Tewahido Kirchgemeinde ZH
Fahrdienst: Sonja Nick, 055 244 43 83
anschliessend Kirchenkaffee

11.00 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa

Gottesdienst

mit Monika Götte | Musik: Soyoung Lee Molitor,
Orgel
Kollekte: äthiopische orthodoxe Tewahido
Kirchgemeinde ZH
Fahrdienst: Christoph Nievergelt, 076 586 08 22

MITTWOCH, 25. FEBRUAR

18.00 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa [Hinweis](#)

Abendgebet in der Passionszeit

mit Mirjam Heilmann | Musik: Taizé-Ensemble mit
Maria Mark

Alters- und Pflegeheime

**ANDACHTEN UND SENIORENGOTTESDIENSTE
MIT MARC HEISE UND DAVID JÄGER**

Mittwoch, 4. Februar | 09.30 Uhr
Wiesengrund Stäfa

Mittwoch, 4. Februar | 10.30 Uhr
Alterswohngruppe Geren Stäfa

Donnerstag, 5. Februar | 10.00 Uhr
Lanzeln Stäfa

Dienstag, 10. Februar | 10.30 Uhr
Sonnengarten Hombrechtikon

Freitag, 13. Februar | 16.15 Uhr
Refugium Hombrechtikon

Freitag, 20. Februar | 10.15 Uhr
Breitlen Hombrechtikon

Amtswochen

- 2. – 8. Feb.: Elisabeth Görnitz, 043 543 96 53
- 9. – 15. Feb.: Tobias Kuratle, 043 543 96 52
- 16. – 22. Feb.: David Jäger, 043 543 96 55
- 23. Feb. – 1. März: Monika Götte, 043 543 96 51

***Du sollst fröhlich sein
und dich freuen über al-
les Gute, das der HERR,
dein Gott, dir und deiner
Familie gegeben hat.***

5.Mose 26,11

Beim Monatsspruch für den Februar fällt mir das zweite Wort «sollen» auf. Ich soll fröhlich sein und mich freuen über alles Gute, was Gott mir gegeben hat. Dabei geht es nicht darum, dass Gott meine Dankbarkeit braucht, sondern dass es eine Kraft ist, sich darauf zu besinnen, was Gott einem schon alles geschenkt hat. Dankbarkeit und Fröhlichkeit sind gute Lebensträger.



**Frauenbrunch | Tierisch nah
dran – Geschichten und Bil-
der aus Afrika**

**Mittwoch, 11. Februar, 9.00 Uhr
Forum Kirchbühl Stäfa**

Daniela Lüscher nimmt Sie an unserem Frauenbrunch mit auf eine eindruckliche und abenteuerliche Reise durch Botswana, Namibia, Zimbabwe, Zambia und Südafrika. Unterwegs mit ihrem Toyota Landcruiser hält sie die faszinierenden Begegnungen mit den wilden Tieren auf Bildern und Videos fest.

Die Hobby-Fotografin berichtet in ihrer Multivisions-show frei und authentisch über die Herausforderungen, die diese Art zu reisen mit sich bringt. Das Publikum erfährt hautnah alle Emotionen, die man dabei durchlebt. Besonders die nahen und eindrucksvollen Tierbegegnungen berühren einen bis tief in die Seele.

Veranstaltung ohne Anmeldung.
Kosten für Referat und Brunch Fr. 10.–

Bei diesem Anlass sind alle Frauen, unabhängig von der Konfession und dem Alter, eingeladen.

*Herzlich laden ein:
Das Frauenbrunchteam und Ursula Pernet*



**Hinweis |
Fünf Freunde für #mehrglitzer**

**Themengottesdienst
Sonntag, 15. Februar 2026
Reformierte Kirche Stäfa**

Im Glanz von Gottes Segen. Ende 2022 machte sich die Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon auf die Suche nach einer Verstärkung fürs Pfarrteam mit #mehrglitzer. Diese Aussicht erweckte in mir einen Funken, der immer grösser wurde und mich seither nicht mehr losgelassen hat.

Drei Jahre später durfte ich durch eure Wahl und euer Vertrauen fester Bestandteil dieser Kirchgemeinde werden. Dafür bin ich von Herzen dankbar. Nun darf ich meine Amtseinsetzung mit euch und mit Gott feiern. Das Pfarrteam sorgt dafür, dass es richtig funkelt.

Im Themengottesdienst laden wir als Pfarrteam, als Fünf Freunde, euch ein, mit uns darüber nachzudenken und nachzufühlen, was es bedeutet, den eigenen Glauben mit #mehrglitzer zu leben.

Wie glitzert Gott? Was lässt uns als Kirchgemeinde aufleuchten? Welcher Glitzer ist wirklich kostbar? Wann springt der Funke über? Kann man zu viel glitzern? Wie richten wir unseren Blick lichtvoll in die Zukunft? Wir wollen entdecken, dass Glitzer mehr ist als ein oberflächlicher Glanz. Mit #mehrglitzer zu glauben bedeutet, uns und andere zum Strahlen zu bringen.

Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von unserem Worshipteam sowie von meiner langjährigen Freundin Monika Abel, Sopranistin.

Ich freue mich darauf, diesen besonderen Moment gemeinsam mit euch zu feiern! Zum anschliessenden Apéro riche sind alle herzlich eingeladen!
Elisabeth Görnitz



Kirchgemeindeversammlung vom Donnerstag, 11. Dezember 2025

An der Kirchgemeindeversammlung vom 11. Dezember 2025 begrüsst Kirchenpflegepräsidentin Cornelia Bizzarri Kuhn 65 Stimm- und Wahlberechtigte, die Kirchenpflege sowie die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission (RPK) Michael Meyer (Präsident), Ueli Lott und Rainer Stadelmann. Speziell begrüsst sie die Bezirkskirchenpflegerin Barbara Knupfer, welche den Präsidenten Andreas Wunderlin der Bezirkskirchenpflege vertritt. Die Traktanden beinhalteten die Vorstellung des Budgets 2026 und den Wahlvorschlag von Elisabeth Görnitz als Pfarrerin der Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon. Zusätzlich wurde eine Anfrage gemäss §17 des Gemeindegesetzes beantwortet.

Finanzvorsteher Alfred Ziegler erläuterte die Zahlen zum Budget 2026. Das vorgeschlagene Budget geht bei gleichbleibendem Steuerfuss von 11% bei einem Aufwand von CHF 5'311'600 und einem Ertrag von CHF 5'366'700 von einem positiven operativen Ergebnis von CHF 55'100 aus. Das Budget 2026 geht von einem Mehraufwand von knapp 52'000 Franken und einem grösseren Ertrag von gut 156'000 Franken gegenüber dem Budget 2025 aus. Nach wie vor zeigt sich ein Anstieg bei den Personalkosten, welche hauptsächlich durch den durch die Landeskirche vorgegebenen Teuerungsausgleich verursacht werden, und ein Anstieg des Sach- und Betriebsaufwands. Für 2026 sind Investitionen von 100'000 Franken für den Ersatz der Heizung im Forum Stäfa geplant. Der Finanzplan 2025 bis 2028 zeigt einen leichten Rückgang der Steuereinnahmen.

Michael Meyer, Präsident RPK, erklärte, dass das Budget 2026 eine insgesamt solide, aber enger werdende

Finanzlage zeigt. Der Aufwand wächst strukturell schneller als der Ertrag, insbesondere bei Personal und IT. Die RPK sieht die Stärken der Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon in ihrer hohen finanziellen Stabilität und einer disziplinierten Budgetierung mit bewusstem Verzicht auf nicht zwingende Ausgaben. Die Schwächen zeigen sich in den strukturell steigenden Personalkosten, den zunehmenden IT-Aufwänden und einer langfristig rückläufigen Mitgliederbasis der Kirchgemeinde. Als Chancen sieht die RPK eine vorausschauende Personal- und Investitionsplanung, die Digitalisierung der Abläufe sowie eine aktive Mitgliederbindung. Risiken ergäben sich durch die rückläufigen Steuereinnahmen und die steigenden Fixkosten. Die RPK empfahl der Versammlung, das Budget 2026 anzunehmen und den Steuerfuss von 11% beizubehalten.

Das Budget 2026 wurde mit 64 Stimmen und einer Enthaltung angenommen, der Steuerfuss wurde auf 11% belassen.

Das zweite Traktandum behandelte den Wahlvorschlag von Elisabeth Görnitz (geb. 7.12.1992) als Pfarrperson für die Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon. Um die vakante Pfarrstelle besetzen zu können, wurde eine Pfarrwahlkommission eingesetzt, welche Elisabeth Görnitz auswählte. Nach absolvierten Kolloquium bei der Landeskirche stand Elisabeth Görnitz nun zur Wahl für die vakante Stelle. Der Gemeindekonvent, die Kirchenpflege und das Pfarrteam unterstützen die Wahl von Frau Görnitz.

Die Kirchgemeindeversammlung nahm den Wahlvorschlag von Elisabeth Görnitz aus Deutschland als Pfarrerin mit einem 100%-Pensum für den Rest der Amtsdauer 2024–2028 mit 63 Stimmen und 2 Enthaltungen an.

Als nächstes Traktandum beantwortete Cornelia Bizzarri die Anfragen gemäss §17 des Gemeindegesetzes. Es gab drei Anfragen von Hansueli Genzel. Die erste Anfrage betraf die Sperrung der Empore in der Kirche Hombrechtikon, die zweite den Schimmelpilzbefall im Pfarrhaus Hombrechtikon und die dritte die Verstärkeranlage in der Kirche Hombrechtikon. Die detaillierten Fragen und Antworten können im Protokoll der Kirchgemeindeversammlung auf der Webseite der Kirchgemeinde nachgelesen werden.

Zum Schluss informierte Cornelia Bizzarri die Versammlung über die bevorstehende Wahl der Kirchenpflege für die Legislaturperiode 2026-2030 am 8. März 2026, und über personelle Angelegenheiten. Austritte 2. Halbjahr 2025: Andreas Egli (Bereichsleiter Musik), Leonie Schneider (Jugendpraktikantin), Christoph Vogel (Lagerleitung Waldtageslager), Jenny Laske (Pfarrvikarin); Eintritte 2. Halbjahr 2025: Dunja Roshard (Sachbearbeiterin Finanzen, Stv. KGS), Marco Della Rosa (Kirchgemeindeschreiber), Christoph Maag (Bereichsleiter Diakonie und RPG), Mirjam Heilmann (Pfarrvikarin); Dienstjubiläen: Marc Heise, 30 Jahre, Corinne Lang, 15 Jahre, Christian Gerber, 10 Jahre. *Barbara Hirschi, Kirchenpflege*

Nachgefragt bei...

Die Fünf Freunde sind unter die Investigativjournalisten gegangen und begeben sich für euch auf Zeitreise. In unserem neuen Segment «Nachgefragt bei...» stellen wir biblischen Figuren Fragen und lassen diese zu Wort kommen. Manchmal humorvoll, manchmal ernst, aber immer mit dem Ziel, die Geschichten der damaligen Zeit lebendig werden zu lassen. Versetzt euch hinein in Elijah, entdeckt Tobit oder reibt euch an Jona.

Viel Freude bei der biblischen Entdeckungsreise wünschen euch
Die Fünf Freunde



...Elijah

«Du hast eine schwere, depressive Phase erlebt, in der du dir den Tod herbeigesehnt hast. Was hat dich gerettet?» (1 Könige 19)

Ich hatte damals so grosse Angst um mein Leben und das Gefühl, völlig zu versagen. Ich konnte nicht mehr. Ich wollte nur noch schlafen und nie wieder aufwachen. (Er blickt nachdenklich in die Ferne.) Da kam ein Engel zu mir. Er weckte mich auf. Gott schickte ihn. Er versorgte mich mit Brot und Wasser, weil ich nicht mehr dazu in der Lage war. Er fragte mich, wie es mir geht, auch wenn er die Antwort schon wusste. Er liess mich eine Auszeit nehmen. Ich pilgerte 40 Tage lang. Es war ein harter Weg zurück ins Leben. Ich musste lernen; lernen umzudenken. Dann begegnete Gott mir ganz sanft in einem Windhauch. Es war wie eine zärtliche Umarmung. Er glaubte an mich und schickte mich zurück zur Arbeit. Es gab keine Ausrede mehr. Aber da war auch kein Druck, kein Müssen, kein Versagen. Da war nur Gottes antreibende Fürsorge.



Hinweis | Gottesdienst am Valentinstag: für Liebende und Suchende

Am Valentinstag laden wir alle Verliebten und alle, die gerne einmal wieder verliebt wären, alle Liebenden und alle, die auf der Suche nach Liebe in ihrem Leben sind, zu einem besonderen, kurzweiligen Gottesdienst ein.

In entspannter Atmosphäre wollen wir erspüren, was Gottes Liebe auszeichnet und welche Kraft in ihr für uns und unser Leben liegt. Diese Kraft wollen wir euch in Form einer persönlichen Segnung für die Liebe zusprechen, ob allein oder als Paar.

Mit klassischen und modernen Liebesliedern werden Maria Mark und Sopranistin Monika Abel den Abend musikalisch umrahmen.

Elisabeth Görnitz



Vorschau | Weiterleben – Treffpunkt für suizidbetroffene Angehörige

Dienstag, 10. März, 19.00 Uhr
Forum Kirchbühl Stäfa

Suizid ist in unserer Gesellschaft oft ein Tabuthema und hinterlässt viele Angehörige mit ihrer Trauer und ihren Fragen allein. Kaum jemand traut sich nachzufragen oder offen das Thema anzusprechen. Neben der Trauer erleben Angehörige oft Einsamkeit oder fühlen sich ausgeschlossen.

Im Fachgeleiteten Treffpunkt für Menschen, die eine/n Angehörige/n durch Suizid verloren haben bieten wir Raum für Gespräch und Verarbeitung. In der moderierten Gruppe können Angehörige ihre Geschichte und

Trauer miteinander teilen. Der Austausch mit Gleichbetroffenen ist dabei eine grosse Unterstützung.

Trauer - Wut – Schuld - Scham

Der Treffpunkt soll Raum geben für Austausch und Gespräch über die Gefühle und Herausforderungen, mit denen Angehörige konfrontiert sind. Gefühle dürfen ausgesprochen werden und stossen auf offene Ohren. Der Treffpunkt soll mithelfen, den Schmerz zu verwandeln, um neue Wege im Alltag gehen zu können.

Fühlen sie sich angesprochen und möchten vorher Kontakt aufnehmen, dann erreichen sie uns unter: 043 543 96 56 (Mirjam Heilmann), mirjam.heilmann@ref-staefa-hombrechtikon.ch



Hinweis | Abendgebete in der Passionszeit

Mittwoch, 18.45 Uhr
Reformierte Kirche Stäfa

Ab Aschermittwoch laden wir ein zu den Abendgebeten in der Passionszeit. Wir laden ein zum Innehalten, zum Beten, zum Besinnen. Dieses Jahr wollen wir die Worte des Alten Testaments erkunden, mit denen die Passion Jesu verbunden wird und mit denen Jesus selbst klagt. Verena Hohl wird die Worte mit Biblischen Figuren in Szene setzen.

- 18.2. «Sieh, dein König kommt zu dir, (...), demütig und auf einem Esel reitend.» *Sacharja 9,9-12*
- 25.2. «Er, der mir Recht schafft, ist nahe!» *Jesaja 50,4-9*
- 4.3. «Dies ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel schliessen werde» *Jeremia 31,31-35*
- 11.3. «In deine Hand befehle ich meinen Geist» *Psalms 31*
- 18.3. «Er hat die Sünde vieler getragen, und für die Übeltäter trat er ein» *Jesaja 52,13-53,12*
- 25.3. «Und das Blut soll euch ein Schutzzeichen sein» *2. Mose 12,3-14*
- 1.4. «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen» *Psalms 22*



Hinweis | Vorlesekreis

Gemeinsam während der Wintermonate sich begegnen, zuhören und miteinander ins Gespräch kommen: Annette Kreis liest aus Kurzgeschichten und Romanen aus dem englischen Kulturkreis.

Der Vorlesekreis ist eine Veranstaltung für Menschen, die Freude an der Literatur und an der gelesenen Sprache haben, sowie für Menschen, die das Zusammensein und den Austausch schätzen.

Jeweils Donnerstag von 9.30 bis ca. 11.00 Uhr im Forum Kirchbühl
2026: 26. Februar, 12. März, 26. März



Hinweis | Kontemplation

Donnerstag, 26. Februar, 17.30 Uhr
Pfarrhauskeller Stäfa

Das Wort «Kontemplation» (vom lateinischen «contemplari») bedeutet «betrachten, schauen». Es geht in der Kontemplation darum, das stille Wirken Gottes in sich selbst und im eigenen Leben wahrzunehmen. Kontemplation möchte von der Zerstreuung des Alltags in ein achtsames Wahrnehmen des Geistes führen.

Nach einem kurzen Input, Hinführung zu bewusstem Atmen und Körperwahrnehmung, folgt die Zeit der Stille. Lied und Gebet begleiten die einzelnen Teile.

Kontakt:
Tobias Kuratle und Ursula Brunner (076 323 13 30)



Freiwilligenfest | Save the date

«Was ist eigentlich mit dem Freiwilligenfest passiert!?» mögen sich die einen oder anderen Freiwilligen vielleicht im letzten Jahr gefragt haben.

Die Antwort: Wir haben das Freiwilligenfest aus dem kalten Herbst befreit und freuen uns, am **21. Juni 2026** ein Freiwilligenfest im Sommer zu feiern. Die Einladungen folgen zu einem späteren Zeitpunkt, die Planung ist aber schon in vollem Gang.

Und falls Sie auch gerne dabei sein möchten, wir freuen uns immer über neue Freiwillige in der Kirchgemeinde...

Für das Freiwilligenfest-OK
Tobias Kuratle

Das sind wir!



Team Kolibri

Für Kinder ab 4 bis ca. 7 Jahre

Das Kolibri-Team ist ein lebendiges Netzwerk unter der Leitung von Corina Hungerbühler, das sich immer wieder neu zusammensetzt, dank der wunderbaren Unterstützung von Eltern und weiteren gartenfreudigen Personen, die mit Herz und Hand dabei sind. Mit ihren individuellen Begabungen tragen sie bei, dass der Garten gedeihen und die Kinder sich entfalten können. Es wird während der Sommerferien gegossen, gemeinsam mit den Kindern Laub zusammengereicht und ein Igelhotel gebaut, für die Himbeeren ein Klettergerüst erstellt, spontan das Feuer gehütet, um Kartoffeln zu braten, Ausflüge begleitet oder beim Basteln unterstützt, damit Ideen zu bunten Projekten werden.

Danke an alle, die mit uns wachsen, staunen und zusammen Neues entdecken.

Die Kandidierenden für das Präsidium* und die Kirchenpflege der evang.-ref. Kirche Stäfa-Hombrechtikon 2026 – 2030 stellen sich vor:

1. Wahlgang am 8. März 2026

Cornelia Bizzarri Kuhn*

(1953)

Juristin

Stäfa, bisher (Präsidentin)



Persönlich

Ich lebe mit meinem Mann seit 30 Jahren in Stäfa und die Gemeinde ist mir mittlerweile zur Heimat geworden. Das hat mit den Menschen zu tun, die ich kennen lernen durfte, aber auch mit der Kirchgemeinde, für die ich aktiv sein darf. Ich bin glücklich, dass es eine gemeinsame Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon gibt, und es ist mir ein persönliches Anliegen, dass die Kirche ein lebendiger Ort ist.

Ein Anliegen ist mir auch die Musik: Wenn immer möglich, singe ich im Kirchenchor mit, auch spiele

ich seit meiner Jugend Geige und bin Stimmführerin zweite Geige im Neumünster Orchester in Zürich, welches im Kirchenkreis 7 und 8 verortet ist. Auch dort versuche ich zu einer lebendigen Kirche für Menschen beizutragen.

Mittlerweile habe ich mein Theologiestudium an der Universität Bern abgeschlossen. Theologie ist für mich eine Herzensangelegenheit und eine grosse Bereicherung für mein Leben.

Zielvorstellung für kommende Legislatur

Seit Juli 2022 bin ich Präsidentin der Kirchenpflege, nachdem ich mich seit Juli 2018 bis Juli 2022 als Vizepräsidentin mit dem Ressort Finanzen für die Kirchgemeinde engagiert habe. Mittlerweile konnte ich mir viel Wissen über das «Handwerk» einer Kirchenpflegepräsidentin aneignen. Dieses Wissen will ich in der nächsten Legislaturperiode weiterhin anwenden, denn es gibt wieder viele wichtige Aufgaben und

Herausforderungen. Eine Kirchgemeinde lebt und ist in Bewegung und die Kirchenpflege hat als strategisches Organ die Aufgabe, diese Weiterentwicklung voranzubringen und zu steuern.

Meine Ziele für die kommende Legislaturperiode sind:

- Zukunftsorientiert weitergehen,
- Zuverlässigkeit bei allen Aktivitäten,
- Zusammenarbeit fördern auf allen Ebenen.

Die Kirchenpflege ist eine Behörde mit vielen strategischen Aufgaben und eine Kirchgemeinde ist ein Gemeinwesen mit demokratischen Spielregeln und einem klaren gesetzlichen Rahmen. Ich bin deshalb froh, dass ich in meiner Arbeit als Kirchenpflegerin auf fundierte berufliche Erfahrung als Führungsperson in Verwaltung und Privatwirtschaft und auf mein juristisches Wissen zurückgreifen kann. In der neuen Legislaturperiode ab 1.7.2026 werden wir gemeinsam die Ziele für die kommenden vier Jahre festlegen. Dabei ist wichtig: **Wir sind Kirche!**

**Monika
Capaul**
(1956)

Sozialpädagogin

Stäfa, bisher



Persönlich

Ich bin Sozialpädagogin, Mutter von zwei erwachsenen Kindern und Grossmutter von zwei Enkelkindern. Viele Jahre habe ich im Sozialdepartement und im Schulamt der Stadt Zürich gearbeitet in der Betreuung von Schulkindern. Jetzt bin ich pensioniert, und zu meinen festen Terminen gehören ein fixer Enkelhütetag und zwei Probeabende, die mich fordern, aber auch immer wieder motivieren.

Motivation / Ziele

In meiner bisherigen Zeit in der Kirchenpflege habe ich immer wieder erlebt, wie Teams sich verändern und wechselnde Perspektiven zusammenkommen. So soll es sein, denn verschiedene Gruppen haben verschiedene Ansprüche. Da müssen immer wieder passende Lösungen erarbeitet werden.

Ich freue mich, in einer lebendigen, vielseitigen Kirchgemeinde zu Hause zu sein. Unsere Mitarbeitenden in den verschiedenen Bereichen sind mit so viel Engagement, Kreativität und Erfahrung unterwegs. Dafür bin ich dankbar und hier leiste ich auch gerne meinen Beitrag.

**Claudia
Fischer**
(1982)

Sachbearbeiterin RW

Hombrechtikon, bisher



Persönlich

Ich bin 43 Jahre alt, Mutter von zwei Jungs und lebe gemeinsam mit meinem Mann und unseren Kindern in Hombrechtikon. Ich arbeite Teilzeit in der Stiftung Brunegg in der Buchhaltung und Administration. In meiner Freizeit bin ich sehr gerne kreativ. Der Austausch mit Menschen und ein lebendiges Miteinander sind mir sehr wichtig. Gerne verbringe ich Zeit mit der Familie und genieße bewusst die wertvolle Zeit mit meinen Liebsten. Offenheit, Herzlichkeit und Verlässlichkeit prägen mich sowohl im privaten wie auch im gemeinschaftlichen Leben.

Motivation / Ziele

Die Mitarbeit in der Kirchenpflege interessiert mich sehr, weil mir eine lebendige und wertschätzende Gemeinschaft im Leben wichtig ist. Kirche bedeutet für mich Begegnung, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung. Ich schätze die Zusammenarbeit in einem engagierten Team und bringe mich gern mit meinen Ideen, meiner Offenheit und meinem Verantwortungsbewusstsein ein. Es würde mich freuen, gemeinsam mit tollen Menschen das kirchliche Leben weiterhin mitzugestalten und weiterzuentwickeln. Gottes Segen, eine starke Gemeinschaft und ein gutes Miteinander stehen für mich dabei im Mittelpunkt.

**Barbara
Hirschi**
(1970)

Lehrperson

Stäfa, bisher



Persönlich

Als Lehrperson bin ich buchstäblich mitten im Leben und jeden Tag gefordert. Die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist herausfordernd, aber gleichzeitig sehr bereichernd. Ich bin Mutter von zwei Kindern, die nun flügge geworden sind und ihre ersten Erfahrungen im Erwachsenenleben sammeln. Meine Familie ist mir wichtig und ich genieße jede gemeinsam verbrachte Zeit. Meine Interessen reichen von Wandern und Skifahren in den Bergen über Schwimmen im Zürichsee zu Lesen und Musikhören. Ich singe im Kirchenchor Stäfa und bin mit voller Begeisterung dabei.

Motivation / Ziele

Als Mitglied der Kirchenpflege kann ich bei der Gestaltung unserer Kirchgemeinde einen Teil dazu beitragen. Die Kirche als Institution spielt eine wichtige Rolle in unserer Gesellschaft; sie übernimmt viele Aufgaben, die durch den Staat nicht abgedeckt sind. Ich finde es bereichernd, einen Teil davon zu sein. Das Amt der Kirchenpflege eröffnet mir auch immer wieder neue Kontakte zu lieben Menschen, und lässt mich auf diese Weise am Gemeindeleben teilhaben.

**Jürgen
von Mach**
(1959)

Ökonom

Stäfa, neu



Persönlich

Seit 38 Jahren bin ich mit Sophie verheiratet, Vater von zwei Kindern und Bürger von Stäfa. Von der Ausbildung bin ich Diplomvolkswirt von der Universität Bonn und habe den MBA-Abschluss der Peter Drucker School of Management erworben.

In verschiedenen Banken war ich in leitenden Positionen in der Vermögensverwaltung tätig. Als Johanniter habe ich mich karitativ eingesetzt. In meiner Freizeit gehe ich gerne ins Fitnesszentrum und spiele gerne mit meinen zwei Enkeln.

Motivation / Ziele

Ich möchte gerne meine Expertise der reformierten Kirche im Team der Kirchenpflege zur Verfügung stellen. In einem Umfeld wo die Einnahmen stagnieren ist es besonders wichtig die Ressourcen optimal einzusetzen und gut zu verwalten.

**Stefan
Kyburz**
(1975)

Architekt

Stäfa, neu



Persönlich

Ich bin in Ürikon aufgewachsen und habe meine Kinder- und Jugendjahre vor allem hier verbracht. Anschliessend studierte ich Architektur und arbeitete danach in einem breiten Tätigkeitsfeld in verschiedenen Architektur- und Planungsbüros, auch in der Führung. Zurzeit bin ich Projektleiter bei der Stadt Dietikon und in der strategischen Entwicklung der stadteigenen Immobilien tätig. Seit 2017 wohne ich wieder in der Gemeinde Stäfa. Neben dem Beruf bin ich als Seebueb gerne am/im/ auf dem See unter anderem mit Rudern und Segeln – letzteres auch auf dem Meer.

Motivation / Ziele

Die Kirche war für mich immer ein Ort des Austauschs. Ich erlebe dies hier aber auch während Aufenthalten für eine Kirche in Afrika. Das Persönliche und der christliche Bezug sind mir dabei ein Anliegen. Ich freue mich auf die Weiterentwicklung der reformierten Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon und bin bereit an der Gestaltung mitzuwirken. Meine beruflichen Erfahrungen kann ich dabei gerne einbringen. Ich bin interessiert an einer zukunftsorientierten Ausrichtung der reformierten Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon.

**Anne
Roth**
(1961)

Gymnasiallehrerin

Stäfa, bisher



Persönlich

Nun bin ich im Pensionsalter angekommen und meine Agenda ist voll. Ich singe bei den Singfrauen Männedorf und spiele Klarinette in der Musik Bubikon Wolfhausen, engagiere mich in drei Lektüreguppen und hüte begeistert meinen zweijährigen Enkel, der bald ein Brüderchen bekommt. Wie schön, dass man im AHV-Alter für Vieles Zeit hat! So auch für die Mitarbeit in der reformierten Kirche Stäfa-Hombrechtikon, für die Termine der Kirchenpflege, für Gottesdienste, Sitzungen, Gespräche mit den Mitarbeitenden und das Nutzen der vielfältigen Angebote unserer Kirchgemeinde.

Motivation / Ziele

Gerne bringe ich mich für die Allgemeinheit bzw. einen kleinen Teil davon ein. Die Kirche ist ein Pfeiler der Schweizer Gesellschaft, auch wenn viele Menschen das nicht mehr wahrnehmen – fehlte sie, würden es alle merken. Ich möchte mich weiterhin für diese Kirche in unserer Gemeinde einsetzen, indem ich unsere grossartigen Mitarbeiter:innen unterstütze, den Kontakt zu unseren unterschiedlichen Mitgliedern vertiefe und Angefangenes weiterführe, verbessere, zum Abschluss bringe. Danke für Ihr Vertrauen.



Vorschau | Bilder-Vortrag mit Raclette-Essen

Sonntag, 8. März, 17.00 Uhr
Forum Kirchbühl Stäfa

Bezaubert von Peru

Noch immer locken die Geheimnisse um die lange verschollene Inka-Stadt Machu Picchu täglich tausende von Touristen an. Dabei ist dieses UNESCO-Weltkulturerbe längst nicht der einzige Höhepunkt, den Peru zu bieten hat. Unser Referent berichtet auch von schwimmenden Wohninseln oder von Regenwald-Impressionen in der Tiefebene des Amazonas-Einzugsgebietes. Auch auf das aktuelle Leben in der Hauptstadt Lima wird in diesem Vortrag eingegangen.

Lassen Sie sich durch die herrlichen Bilder und Video-Sequenzen verzaubern. Anschliessend besteht die Möglichkeit, den Abend beim Raclette-Essen in gemütlicher Runde ausklingen zu lassen.

Das Anmeldeformular und Detailinformationen finden Sie auf unserer Webseite. *Ursula Pernet*

Hinweis | Durch die Bibel für Berufstätige

Sie wollten schon immer etwas mehr über die Bibel, ihre Geschichte und ihren Inhalt erfahren? Sie haben ein Interesse an biblischen Texten und ihrer Bedeutung für uns, finden den Schinken aber etwas gar unübersichtlich? Sie haben auch schon selbst die Bibel aufgeschlagen und darin gelesen, konnten aber das Gelesene nicht richtig einordnen? Falls es Ihnen wie vielen anderen geht, sind Sie genau richtig für «Durch die Bibel für Berufstätige». Alle zwei Wochen treffen wir uns von 18.00–19.15 Uhr für einen Abend zu einem biblischen Buch. Nächsten Termine: 23. Februar, 9. März, 23. März.

Wir freuen uns auf neugierige Mitlesende, die sich auch ohne Vorkenntnisse oder Vorbereitung nach dem Feierabend über eine Portion geistliche Nahrung freuen.

Kontakt:

Tobias Kuratle, 043 543 96 52,
tobias.kuratle@ref-staefa-hombrechtikon.ch

Herzlich willkommen

Seit Januar 2026 absolviert unser neuer Jugendpraktikant, Herr Furkan Aslan, sein 7-monatiges Praktikum in der Evang.-ref Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon.

Furkan ist Ukrainer und flüchtete im April 2022 aus Charkiw in die Schweiz. Er hat den Status S, ist 21 Jahre alt und hat auf der Krim und in Odessa das Gymnasium mit Bestnoten abgeschlossen. Danach bis heute verfolgt er das Bachelorstudium für Rechtswissenschaften an der Universität in Kiew (online).

Das Vorpraktikum in unserer Kirchgemeinde absolviert er, weil er sich nun entschieden hat, Soziale Arbeit zu studieren (voraussichtlich ab Herbst 2026). Er wird sich in den Bereichen Jugend- und Kinderarbeit, Religionspädagogik, im Cevi und teilweise auch in der Diakonie einbringen. Sein Pensum beträgt 60 %. Furkan spricht sehr gut Deutsch (B2/C1), wird allerdings dennoch unsere hochdeutschen Qualitäten herausfordern. Wir freuen uns, mit diesem jungen Mann unterwegs zu sein und sind überzeugt, dass er sich gut in das Kirchgemeindeleben einbringen wird.
Christof Maag, Bereichsleiter Diakonie und RPG

Hinweis | Spielen und Jassen

Dienstag, 3. Februar, 14.00 Uhr
Forum Kirchbühl Stäfa

Jeweils einmal im Monat kommen spiel- und jassbegeisterte Menschen jeden Alters auf ihre Rechnung! Alle spielfreudigen Personen, welche gerne mit anderen spielen und jassen, sind bei uns im Forum Kirchbühl willkommen. Viele Spiele wie Lotto, Scrabble, Rummy, Brändi Dog oder Halma sind vorhanden, aber auch für die Jasser liegen die Karten, der Jassteppich und die Kreide bereit.

Es ist keine Anmeldung notwendig, der Anlass ist kostenlos und für alle offen!

Herzlich lädt ein: Das Freiwilligenteam



Impressum

Herausgeberin der Gemeindeseiten:
Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Stäfa-Hombrechtikon
Verantwortliche Redaktorin:
Barbara Hirschi | barbara.hirschi@ref-staefa-hombrechtikon.ch
Layout: Maja Ramsauer
Druck: Schellenberg Druck AG, Pfäffikon
Redaktionsschluss für Nr. 3.1 (27. Februar – 27. März)
bis Montag, 2. Februar, 8.00 Uhr, per Mail an
reformiert.lokal@ref-staefa-hombrechtikon.ch

Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon

Sekretariat Stäfa

Kirchbühlstrasse 40 | 8712 Stäfa | 043 543 96 60
sekretariat@ref-staefa-hombrechtikon.ch
www.ref-staefa-hombrechtikon.ch
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 – 11.30 Uhr

Sekretariat Hombrechtikon

Bahnweg 6 | 8634 Hombrechtikon | 043 543 96 60
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 9.00 – 11.30 Uhr

Pfarrpersonen

Monika Götte | 043 543 96 51
monika.goette@ref-staefa-hombrechtikon.ch
Elisabeth Görnitz | 043 543 96 53
elisabeth.goernitz@ref-staefa-hombrechtikon.ch
Marc Heise | 043 543 96 54
marc.heise@ref-staefa-hombrechtikon.ch
David Jäger | 043 543 96 55
david.jaeger@ref-staefa-hombrechtikon.ch
Tobias Kuratle | 043 543 96 52
tobias.kuratle@ref-staefa-hombrechtikon.ch

Präsidium Kirchenpflege

Cornelia Bizzarri | 043 543 96 67
cornelia.bizzarri@ref-staefa-hombrechtikon.ch

KOLLEKTEN NOVEMBER UND DEZEMBER 2026

02.11.	Reformationskollekte	CHF 1'095.09
09.11. »	Open Doors	CHF 1'888.78
16.11. »	Compassion Schweiz	CHF 1'411.15
23.11. »	Stiftung Zürcher Lighthouse	CHF 1'904.37
30.11. »	Mission 21	CHF 984.40
07.12.»	Frauenhaus Zürich Violetta	CHF 1'099.33
14.12.»	Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich	CHF 1'128.35
21.12.»	Talitha Kumi School	CHF 1'741.34
21.12.»	GAiN Global Aid Network GmbH	CHF 911.28
24.12.»	Pro Juventute	CHF 1'092.71
24.12.»	HEKS	CHF 2'111.58
25.12.»	HEKS	CHF 1'525.06
28.12.»	Mercy Ships Schweiz	CHF 964.20
31.12.»	SBS Schweizerische Bibliothek	CHF 352.32